

Wissenschaft zum Anfassen

Beim Erscheinen der Vierteljahrsschrift 3 | 2014 hat die Vortragsreihe «Wissenschaft zum Anfassen» der NGZH gerade erst begonnen. In Abständen von zwei bis drei Wochen werden weitere fünf spannende Veranstaltungen folgen. Ein Programm zum Mitnehmen oder für den Aushang liegt diesem Heft bei. Auch in der Agenda am Schluss dieses Heftes sind die Anlässe nochmals erwähnt.

Eine dieser Veranstaltungen sei an dieser Stelle speziell erwähnt.

Besuch der Ausstellung «Expo Nano» am
3. November

Die Ausstellung «Expo Nano» handelt von der Nanotechnologie und Nanopartikeln. Von einem Nanopartikel spricht man, wenn ein Partikel (=Teilchen) mindestens in einer Dimension zwischen 1 und 100 Nanometer gross ist. Ein Nanometer ist der milliardste Teil eines Meters (1 Nanometer = 10^{-9} Meter).

Die Ausstellung wendet sich hauptsächlich an die breite Bevölkerung und scheut sich deshalb auch nicht, das komplexe Thema einfach und verständlich auf den Punkt zu bringen. Was macht Nanopartikel so interessant? Was ist Nanotechnologie? Welchen Nutzen bringt sie? Kann sie auch schaden? «Expo Nano» gibt Antwort auf viele Fragen und gibt den Besuchern Raum, nach weiteren Antworten zu suchen. Sie zeigt Bedarf für zusätzliche Forschung, ist sie doch aus dem Nationalen Forschungsprogramm NFP 64 «Chancen und Risiken von Nanomaterialien» entstanden. So führt sie den Dialog zwischen Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Dialog – eine Kernaufgabe der NGZH

Weil ein solcher Dialog seit jeher auch eine Kernaufgabe der NGZH ist, besuchen wir die «Expo Nano» am 3. November 2014 um 18:15 Uhr in der Kantonsschule Limmattal in Urdorf. Unser Referent, Dr. Hans Winkler, untersucht im Rahmen des NFP 64 die Wirkung von Nanomaterialien auf lebende Zellen.



Die Ausstellung «Expo Nano» macht auch die Grössenverhältnisse der Nanowelt anschaulich. Ein Nanopartikel verhält sich in der Grösse zu einem Fussball wie ein Fussball zur Erde.

Nach einer kurzen Einleitung wird uns Hans Winkler durch die Ausstellung führen. Mit der anschliessenden Verleihung des Jugendpreises (siehe Seite 22/23) will die NGZH den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern und ihn als Gesprächspartner willkommen heissen.

Die Nanotechnologie gilt als eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts und geht darum ganz besonders die Jugendlichen von heute an. Eine ideale Gelegenheit also für die NGZH, das Gespräch mit der jungen Generation zu suchen.

Martin Schwyzer

Detaillierte Informationen zur Wanderausstellung «Expo Nano», die an verschiedenen Orten in der Schweiz gezeigt wird, finden sich unter: <http://exponano.ch>.